

„Nur ganz einfache Bilder will ich malen, mit einfachen Mitteln. Es gibt eine Mystik der Einfachheit. So musst du es machen: In die Bilder hineingehen wie durch eine Tür und alles andere hinter dir zurück lassen.“

Gerhard Lojen

Aus dem Katalog zur Ausstellung der Gruppe 77
Graz, Stadtmuseum, steirischer Herbst 78

- **Ausstellung Zagreb**
- **Klausur bei Fria**
- **Fahrt zur Biennale Venedig**
- **Junge Säulen**
- **Übersiedlung des Archivs**
- **Ausstellung Gerhard Lojen**
- **77 weiße Rosen für Gerhard**
- **Personelles**
- **Jahresgabe**
- **Stammtisch**
- **Vorausschau**



Das Jahr 2005 war für die Gruppe ein ereignisreiches Jahr. Es spannte sich von der bemerkenswerten Gruppenausstellung in der Galerie Klovicevi dvori in Zagreb über die Ausstellung Gerhard Lojens und des Abschiednehmens von ihm. Neben den Gruppenaktivitäten sind viele 77er auch durch beachtliche Einzelausstellungen und Initiativen an die Öffentlichkeit getreten. Allen, die mit Ideen, Zeit und persönlichem Einsatz vieles in der Gruppe und für die Gruppe ermöglicht haben, sei herzlich gedankt. Dank gesagt sei der Schriftführerin Luise Kloos, dem Kassier Hans Jandl und den zwei Vizepräsidenten Inge Pock und Hans Kuhnes für das Ausüben ihrer wichtigen Funktionen. Sie tragen durch ihre Arbeit Wesentliches für die Gruppe bei. Erwin Lackner ist wie immer für seine vielfache grafische Arbeit, Ideen- und Arbeitseinsatz besonders zu danken. Ein wesentlicher Dank gilt allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern der Gruppe für ihre Unterstützung, welcher Art auch immer, besonders auch jenen, die unsere Aktivitäten und Projekte finanziell unterstützen.

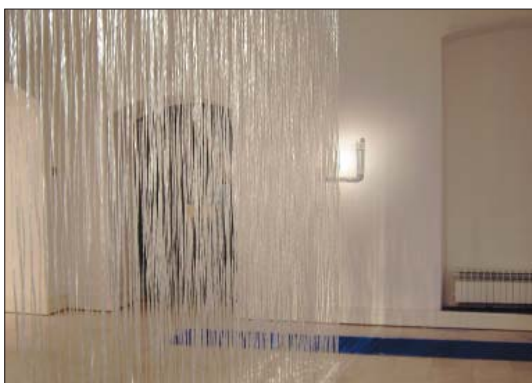


Ausstellung „Zagreb – Graz 05“ in Zagreb

Nach langen Vorbereitungen konnte am 10. Februar 2005 die Ausstellung „Zagreb-Graz 05“ in Zagreb in der renommierten Galerie Klovicevi dvori eröffnet werden. Medienecho und Eröffnungsandrang waren enorm. Wichtige Repräsentanten des kroatischen Staates, der Kultusminister von Kroatien Mag. Bozo Biskupic, Galeristen und Künstler waren anwesend. Von österreichischer Seite beehrte Botschafter Dr. Hans Knittel und der Direktor des österreichischen Kulturforums Mag. Robert Szucich diesen Eröffnungsabend. Die Stadt Graz wurde vertreten durch Stadträtin Tatjana Kaltenbeck-Michl.

Die Gruppe 77 organisierte einen Bus für alle, die von Graz aus kommend dieses Ereignis miterleben wollten. In 6 Räumen waren die ausgewählten Werke von den Künstlern und Künstlerinnen der Gruppe 77 zu sehen. Diese wurden in den Räumen so präsentiert, dass jeder Raum seine spezielle Ausstrahlung erhielt, die vielen markanten Facetten der Gruppe widerspiegelnd. Die beiden letzten Gruppenarbeiten BLA-BLA aus dem Jahr 2002 und Künstlerhaus III 2004 wurden ebenfalls gezeigt.

Ein ausführlicher Katalog mit Texten von Dr. Fiala, mit dem Layout von Erwin Lackner stellt ein bleibendes Dokument dieser Ausstellung dar.



Klausur bei Fria Elfen – die Suche nach einem neuen Gruppenprojekt

Am Wochenende 13.- 14. Mai traf sich ein großer Teil der Gruppe (Erwin Lackner, Wolfgang RaHS, Aurelia Meinhart, Hans Kuhnes, Werner Schimpl, Heribert Michl, Fria Elfen, Andrea Knecht, Pascal Raich, Elisabeth Gort, Alois Neuhold) zu einem Intensivwochenende bei Fria Elfen. Im anregenden Ambiente von Fria sollte der Grundstein für ein neues Gruppenprojekt für das Künstlerhaus 2006 gelegt werden. Viele Ideen und Überlegungen wurden geboren. In nachfolgenden Treffen in Graz wurde weiterüberlegt, verschiedenste Ideen durchdiskutiert, doch man konnte sich letztlich nicht zu einem gemeinsamen, wirklich schlüssigem Projekt, das alle überzeugte durchringen. So wurde vorgeschlagen, dass Werner Schimpl sein Projekt „Black Box“, ein bewegliches Schlafzimmer mit Videoinstallation, für den Künstlerhaustermin 2006 einreicht.





Fahrt zur Biennale nach Venedig

„Kunst muss nicht hässlich sein, um clever auszusehen“ ist als gigantischer Schriftzug auf der Accademia-Holzbrücke zu lesen. Und wenn die erwähnte Brücke ins Gesichtsfeld rückt, so bedeutet das, dass wir in Venedig angekommen sind.

Wir, das sind 23 Künstler und Freunde der Gruppe 77, auf Besuch der Biennale. Alles kunsterfahrene und kunstinteressierte Personen, die das Angebot der Gruppe 77, eine Reise zur 51. Schau der Gegenwartskunst, vom 16. bis 19. Juni wahrgenommen haben. In den Giardinis und im Arsenal waren von 91 KünstlerInnen kritische und explizite Statements zu politischen und sozialen Themen zu sehen. Zum Beispiel einen riesigen Kronleuchter aus Tampons, jede Menge verarbeiteter Alltagsgegenstände, künstlerische Sex-videos mit starker Geräuschkulisse und und und. Die großen Namen wie Francis Bacon, Antoni Tapies oder Marlene Dumas fehlten auch nicht.

Allgemeine Begeisterung herrschte auch über die Ausstellungen im Rahmen der Biennale. Während im Guggenheim-Museum eine große Retrospektive über Jackson Pollock lief, wurde im Museo Correr auf dem Markusplatz Lucien Freud gefeiert.

Der gesellschaftliche Teil wie kulinarische Genüsse und das Flanieren durch die malerischen Gassen kam auch nicht zu kurz. Auf den Punkt gebracht: Eine rundum gelungene Reise, die bei der Heimfahrt nur zufriedene Gesichter zeigte.

Junge Säulen

Im Zuge der Neuorientierung des Projektes „Kunst auf Zeit“ der Gruppe 77 wurde die Aktion „Junge Säulen“ von 3 Künstlern, Absolventen der Meisterschule für Kunst und Gestaltung in Graz, Elisabeth Gort, Andrea Knecht und Pascal Raich umgesetzt. Sie fand im Juli und auf 15 Litfaßsäulen im Grazer Stadtpark statt. Auf ihnen war jeweils der Schriftzug „www.leere.at“ zu lesen, jeweils in unterschiedlichsten Materialien(z.B. Haare, Kleister, Asche...) ausgeführt. Mit dieser Aktion sollten auch die verschiedenen plastischen und plakativen Qualitäten untersucht werden. „Ab welchem Zeitpunkt wird eine Säulengestaltung plastisch, bzw. wo liegt die Grenze zur Plastizität?“ Denn erstmals seit Beginn seiner Unterstützung stellte der Ankünder formale und inhaltliche Bedingungen, z.B. die künstlerische Gestaltung dürfe nur zweidimensional erfolgen. Über Internet konnten Vorschläge für das nächstjährige Projekt eingereicht werden. „Junge Säulen“ gestaltete sich zu einem gelungenen Projekt, das mit einem Minimum an finanziellen Mitteln (die Stadt Graz, langjähriger finanzieller Unterstützer dieser Aktion, hatte sich vollständig daraus zurückgezogen) ein Maximum an Qualität und Öffentlichkeit erreichte.



Ausstellung „Gerhard Lojen Bilder 2000-2005“

Die Ausstellung „Gerhard Lojen Bilder 2000-2005“, kuratiert von Dr. Werner Fenz, war sicher ein Höhepunkt dieses Jahres. An die 100 Bilder aus den letzten 5 Jahren gaben uns einen Einblick in Jahre intensiven Schaffens. Trotz Beeinträchtigung durch seine Krankheit schaffte er unentwegt weiter, neue Werkfolgen entstanden, eine eigene Schaffensperiode zeichnete sich ab. Noch einmal brachte er die Quintessenz seines künstlerischen Wollens auf den Punkt. Es entstanden Bilder äußerster Konzentration und Zentrierung, wesentlich, knapp, klar, licht- und raumgeweitet, Brennpunkt-Bilder, unglaublich überzeugend und prägnant, errungen in der Bündelung grenzüberschreitender Kräfte. Dem entsprechend wurde die Eröffnung der Ausstellung zu einem besonderen Ereignis. Viele waren gekommen, um ihn und seine neuesten Werke zu sehen. Er war umringt von Freunden, Bekannten, Künstlerkollegen, von seinen Schülern. Ein Tag, der für alle unvergesslich bleibt. Zur Ausstellung erschien ein Katalog, gestaltet von Erwin Lackner mit Textbeiträgen von Werner Fenz, Johannes Koren, Mario Terzic und Alois Neuhold.



77 weiße Rosen für Gerhard

Am 16. Dez. 2005 verstarb nach langer, schwerer Krankheit Dipl. Ing. Gerhard Lojen, Mitbegründer und nachhaltiger Ideengeber der Gruppe 77. Für die Gruppe und die Kunst in diesem Land und darüber hinaus ist dies ein schwerer Verlust. Denn er war ein wichtiger und bedeutender Künstler. Er hat die Kunst nach 1945 durch seinen klaren und konsequenten Weg in diesem Land entscheidend mitgeprägt. Er war ein „Großer“ wie es Walter Titz, er war ein „außergewöhnlicher Künstler“ wie es Dr. Werner Fenz in ihren Nachrufen ausdrückten. „Er hat sich in die Kunstgeschichte der Steiermark



und Österreichs eingeschrieben“ wie es Dr. Christa Steinle, die Leiterin der Neuen Galerie in Graz, im Katalog zur Ausstellung 2001 festhielt. Er war ein Großer, groß als Künstler und Mensch, als Lehrer und Künstlerkollege. Er war ein von Kunst, Literatur, Musik und allen geistigen Leistungen der Menschheit Durchdrungener. Kunst und Leben waren ihm untrennbar verbunden. Die Gruppe verabschiedete sich von ihm mit 77 weißen Rosen und dem Versuch einer Würdigung von Alois Neuhold. Wie Gottfried Fabian bleibt er und sein Werk uns gegenwärtig und herausfordernde Richtschnur.



Übersiedelung des Archives

Ende Oktober mussten wir die provisorische Lagerung unseres Archives räumen. Unser langjähriges Mitglied Erni Gassner hatte uns dafür unentgeltlich einen Kellerraum zur Verfügung gestellt, wofür wir uns herzlich bedanken. Das Archiv hat im Atelier von Erwin Lackner, Schießstattgasse 51, Raum und Platz gefunden.

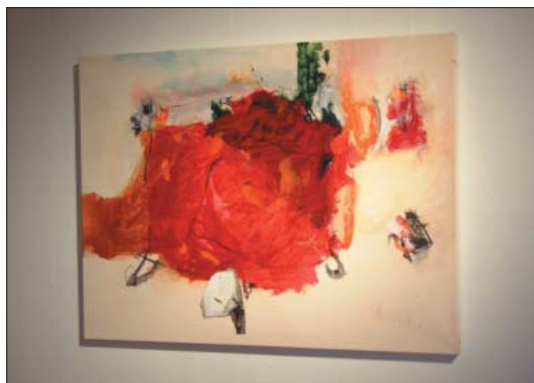


Personelles

Die Gruppe 77 hat in diesem Jahr drei junge Künstler aufgenommen: Elisabeth Gort, Andrea Knecht, Pascal Raich. Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit und neue Impulse.

Ebenso konnte die Gruppe elf neue Mitglieder gewinnen: Mag. Dieter Staud, Marion Nowotny, Mag. Hansjörg Bader, Dr. Gerhard Dinauer, Univ. Prof. Dr. Holger Neuwirth, Dr. Elisabeth Krishner, Mag. Johann Stanzer, Dr. Helmut Seel, DI Franz Eitzinger, Claudia Hiebl, Dr. Josef Scheipl.

Doris Reichelt, Heribert Diestler und Herbert Prettenthaler haben die Mitgliedschaft zur Gruppe gekündigt. Wir bedanken uns für die langjährige Treue.



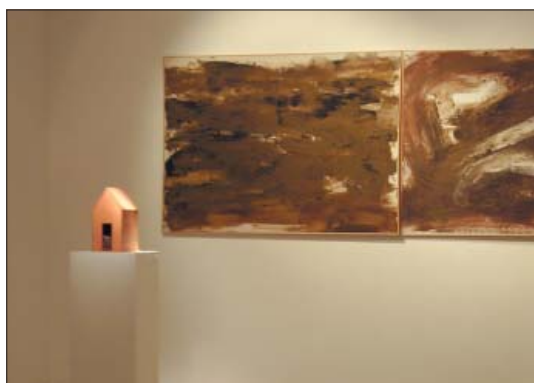
Jahresgabe

Für die qualitätsvolle Jahresgabe 2004 von Luise Kloos, ein Aquatintadruck sei herzlich gedankt. Die Jahresgabe 2005 „Der Mensch kennt seine Zeit nicht“, ein Siebdruck von Heribert Michl ist versandfertig und wird demnächst verschickt.

Stammtisch

Der Stammtisch, einberufen von Heribert Michl, fand regelmäßig im Cafe Promenade in Graz statt. Er gibt die Möglichkeit des „lockeren“ Zusammenseins und „gemütlichen“ Gedankenaustausches. Der Stammtisch soll auch in diesem Jahr weitergeführt werden. Er steht allen Künstlern, Freunden, Mitgliedern und Gästen offen.

Termin: jeweils der 3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr (ausgenommen die Monate Juli und August)





Gruppe 77, 8010 Graz
Moserhofgasse 34
T. 0 316-27 24 99
mail@gruppe77.at
www.gruppe77.at

Geplante Aktivitäten 2006

- „Junge Säulen“ auf Litfasssäulen im Stadtpark Graz, Juli 2006
- „Black Box“, Projekt von Werner Schimpl im Künstlerhaus, ein bewegliches Schlafzimmer mit Videoinstallation
- Projekt „Alte Militärschwimmschule“, Intervention in einem aufgelassenen Schwimmbad, Lange Gasse Graz von Andrea Knecht und Pascal Raich im Herbst
- „Hommage Gerhard Lojen“, voraussichtlich im Dezember, Kulturzentrum Minoriten Graz

Die Gruppe 77 ist eine Künstlergruppe. Sie ist kein Kunst- oder Kulturverein oder ähnliches, kein „Hans Dampf in allen Gassen“, kein Organisationskommittee für irgend jemanden oder irgend etwas und schon gar nicht für „kulturlahme Kulturverantwortliche“. Sie ist eine Gruppe von aktiven Künstlern. Ihr Sinn ist qualitätsvolle Kunst zu realisieren. Das künstlerische Potential des Einzelnen wie das der Gruppe soll sich möglichst gut entfalten können, Visionen entwickelt und „Kunsttaten“ gesetzt werden von Einzelnen, von mehreren, von der ganzen Gruppe. Je mehr dies von den Aktiven wahrgenommen wird, umso präsenter und geachteter steht die Gruppe in der Öffentlichkeit da. Zur Realisierung werden finanzielle Mittel benötigt. Die zahlenden Mitglieder der Gruppe leisten dazu einen wichtigen Beitrag. Ihnen sei besonders gedankt. In diesem Sinne weitere Jahre getragen von künstlerischer Qualität, Einsatz und menschlichem Miteinander....

Alois Neuhold
(Präsident)

